

Villa Otrang
ca. 35 km

TRIER
ZENTRUM DER ANTIKE



Rheinland-Pfalz

GENERALLIREKTION
KULTURELLES ERBE



BLICKWINKEL WELTERBE TRIER

Fotoausstellung in den Thermen am Viehmarkt

26.11.2017 - 14.1.2018

Trier - Zentrum der Antike

Trier, gegründet 17 v. Chr. als Augusta Treverorum, ist die älteste Stadt Deutschlands und zählte einst zu den größten Metropolen des Römischen Reiches. Das Stadtbild Triers ist bis heute geprägt von römischen Monumentalbauten, einige von ihnen zählen zu den am besten erhaltenen ihrer Art. Gemeinsam mit den originalen archäologischen Funden im Rheinischen Landesmuseum Trier lassen die Baudenkmäler die Welt der Römer lebendig werden und erlauben einen unvergleichlichen Einblick in die römische Stadt- und Alltagskultur.

Seit 1986 gehören neun Monumente zum UNESCO-Welterbe Trier: Porta Nigra, Amphitheater, Kaiserthermen, Barbarathermen, Konstantin-Basilika, Römerbrücke und die Igeler Säule nahe Trier, sowie der Trierer Dom und die Liebfrauenkirche.

In den 1987 entdeckten Thermen am Viehmarkt gibt es archäologische Zeugnisse von der Gründungszeit Triers bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges zu erkunden: Sie sind von einem schützenden Glasbau des Architekten Oswald M. Ungers als „Vitrine“ für die bewegte Stadtgeschichte Triers umgeben.

Thermen am Viehmarkt
Öffnungszeiten: Di - So, 9 bis 17 Uhr
Vom 24.-26. 12. und am 31. 12. 2017
sowie am 1. 1. 2018 geschlossen
Eintritt: 4,- € (Ermäßigungen und
Familienkarten vorhanden)

Weitere Informationen:
www.gdke-rlp.de
www.landmuseum-trier.de
www.zentrum-der-antike.de
www.foto-trier.de
www.stadtbibliothek-trier.de



Kooperationspartner:



Ansichtssache – einst und heute

Die UNESCO-Welterbestätten bilden einen zentralen Faktor in der Wahrnehmung einer historischen Stadt. Wie in kaum einer anderen sind in Trier mit seinen römischen Bauten alle Facetten der antiken Lebenswelt und die städtische Entwicklung sichtbar. Mit der Erforschung der römischen Großbauten im 19. Jahrhundert wird die Wahrnehmung des römischen Erbes maßgeblich verändert. Ihre Auszeichnung als UNESCO-Welterbe im Jahr 1986 steigert die überregionale Bedeutung und Identität der Stadt zusätzlich.

Bereits erste Fotografien sind Momentaufnahmen und Spiegelungen der geschichtlichen Wahrnehmung des kulturellen Erbes. Diesem „Blickwinkel“ steht die heutige, individuelle Sicht gegenüber. Neben der aktuellen Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung im Stadt- raum werden eindrucksvolle, aber auch überraschende Blicke auf die Architektur und ihre unterschiedliche Nutzung geworfen.

90 Fotografien der Fotografischen Gesellschaft Trier von allen neun Welterbestätten bilden den Kern der Ausstellung. Aufnahmen aus dem Archiv des Rheinischen Landesmuseums Trier und weitere Bild- quellen vermitteln die Aspekte der historischen Wahrnehmung. Die Welterbestätten – ergänzt um den Egbert-Codex der Trierer Stadt- bibliothek – werden in elf Modulen präsentiert. Die Ausstellung in den Thermen am Viehmarkt wird mit einer Vortragsreihe ergänzt.



Bildnachweis: *Titelseite: Amphitheater:* Fotografische Gesellschaft Trier, Jana Sura; GDKE-Rhei- nisches Landesmuseum Trier, J Stehr. *Innen: Porta Nigra:* Fotografische Gesellschaft Trier, Jana Sura; GDKE-Rheinisches Landesmuseum Trier - *Römerbrücke:* Fotografische Gesellschaft Trier, Walter Baumeister; Stadtarchiv Trier.

Die Ausstellung beruht auf einer Kooperation der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), der Fotografischen Gesellschaft Trier, der Stadt Trier mit Stadtbibliothek, der Evangelischen Kirchengemeinde Trier, der Hohen Domkirche Trier, der Pfarrgemeinde Liebfrauen sowie der Orts- gemeinde Igel-Liersberg.

Die Ausstellung wird präsentiert
in Zusammenarbeit mit der

Vorträge zur Ausstellung

Sonntag, 26. November, 16 Uhr

Eröffnung mit Vortrag:

Welterbe im modernen Stadtraum

Prof. Dr. Ulrike Wulf-Rheidt (DAI Berlin)

Dienstag, 28. November, 18 Uhr

**Trier im Kontext der Residenzstädte
des spätantiken Imperium Romanum**

Prof. Dr. Christian Witschel (Universität Heidelberg)

Dienstag, 5. Dezember, 18 Uhr

**Die Wahrnehmung von Römerbauten
in römischer Zeit und heute**

Dr. Frank Unruh, Dr. Georg Breitner
(GDKE-Rheinisches Landesmuseum Trier)

Dienstag, 12. Dezember, 18 Uhr

**Der Palast Karls des Großen in Aachen.
Wohnte er noch oder residierte er schon?**

Dr. Ing. Judith Ley (TU Darmstadt)

Die Vorträge finden in den
Thermen am Viehmarkt statt.
Der Eintritt ist frei.

**Auch ein Trierer Welterbe:
der Egbert-Codex in der Schatzkammer
der Stadtbibliothek Trier**

Der „Codex Egberti“ gehört zu den bekanntesten
illuminierten Handschriften weltweit. Unter dem Trierer Erzbischof
Egbert im 10. Jahrhundert entstanden, ist er seit 2004 Teil des
Weltdokumentenerbes der UNESCO.
Die Bedeutung des „Codex Egberti“ liegt vor allem in seinen rund
60 Bildern zum Leben Jesu, dem ältesten Bilderzyklus dieser Art.

